

Protokoll zum Online-Austausch der ARGE Tübingen

Videokonferenz: BigBlueButton

Datum, Uhrzeit: Montag, 13. Februar 2023, 19.30 – 20.45 Uhr

Teilnehmer: 25 (Mitglieder und Vorstand der ARGE Tübingen)

Moderation: Regine Schaub (stellv. Vorsitzende)

Tagesordnung:

1. Begrüßung (Regine Schaub)
2. Status quo an den Schulen: Was läuft gut, was läuft schlecht? Wo besteht Redebedarf, wo ist Unterstützung nötig? (alle Mitglieder)
3. Austausch zu den zusammengetragenen Themen (alle Mitglieder)
4. Vorbereitung der Frühjahrstagung Mitte März mit Neuwahlen (Regine Schaub)
5. Verabschiedung (Regine Schaub)

1. Begrüßung

Regine Schaub begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer (TN) und erklärt kurz den Ablauf der Sitzung. Außerdem weist sie auf die kommende Frühjahrstagung am 18.03.2023 in der Liebfrauenschule in Sigmaringen hin. Die Einladung und Tagesordnung wird nach den Faschingsferien verschickt.

2. – 4. Austausch und Themensammlung

Aus dem Teilnehmerkreis kommen verschiedene Stichpunkte, die im Folgenden zusammengefasst werden:

1. Vernetzung der Eltern
Die Vernetzung der Eltern innerhalb der Schule, zwischen den Elternvertreterinnen und Elternvertretern oder mit den GEBs und dem LEB muss verbessert werden. Ein besserer Austausch zwischen den Gremien, auch zwischen den ARGEn untereinander muss möglich sein und verbessert werden. Dazu soll auch die DSGVO in den Schulen so umgesetzt werden, dass alle Mitglieder der Schulgemeinschaft über E-Mail-Adressen verfügen dürfen. Nach Mitteilung der Anwesenden wird die Weitergabe von E-Mail-Adressen in den Schulen sehr unterschiedlich gehandhabt.
2. Jugendticket BW
365-Euro-Ticket, 49-Euro-Ticket, Monatskarten-Tausch.
Die TN äußern ihren Unmut über die mangelhafte Information durch das Land und die beteiligten Verkehrsverbände. Zum Teil wurden die Eltern über die Schulen, die GEBs, den Schulträger oder die Verkehrsverbände informiert, aber Termine und Umtauschaktionen waren vielen nicht klar.

3. Schulsozialarbeit

Die Frage wird gestellt, ob auch in anderen Schulen die Schulsozialarbeit wieder reduziert wird, da die Gelder aus dem Programm Rückenwind nur für zwei Jahre genehmigt wurden. Laut Rückmeldung der TN ist die Schulsozialarbeit an den Schulen unterschiedlich geregelt. Nicht alle Sozialpädagogen werden vom Schulträger angestellt.

Die Teilnehmer hinterfragen an ihren Schulen die Stellung der Schulsozialarbeit und geben in der nächsten Sitzung Rückmeldung.

4. Digitalisierung

Es wurde die Frage gestellt, inwiefern bekannt ist, ob der Bereich Digitalisierung im kommenden Haushalt der einzelnen Städte eingeplant ist.

5. Volksantrag G9

Corinna Fellner bittet um die Weiterleitung der Informationen zum Volksantrag innerhalb der Schulen. Viele Eltern melden den Initiatorinnen zurück, dass die Informationen in ihren Schulen nicht verteilt werden.

Die ARGE unterstützt Petitionen, die sie für sinnvoll erachtet, und leitet sie an ihre Mitglieder weiter.

Regine Schaub und Carolin Petry, 16.02.2023